

Linz, 10. Februar 2015

# PRESSEGESPRÄCH

## Neue Spectra-Umfrage: Wirtschaft – das unbekannte Wesen IWS-Broschüre klärt auf

Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung:

BR Prof. Gottfried Kneifel	Institut Wirtschaftsstandort OÖ
DI Peter Bruckmüller	SPECTRA Marktforschung
Mag. Gerhard Huber	Landesschulinspektor
Dir. Wolfgang Pfeil, MBA	Managementclub OÖ

Wirtschaft – kurz erklärt:

## Wirtschaftsbegriffe sind für viele ein spanisches Dorf

BR Prof. Gottfried Kneifel, Geschäftsführer Institut Wirtschaftsstandort OÖ

Wer über Wirtschaft informiert, spricht oder schreibt, sollte auch hin und wieder überprüfen, ob die Botschaften bei den Adressaten auch ankommen. Das Institut Wirtschaftsstandort OÖ hat das getan und das SPECTRA-Institut beauftragt, dazu eine repräsentative Studie durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind eher ernüchternd ausgefallen.

„Bruttoinlandsprodukt“, „Lohnkosten“, Handelsbilanz, „Inflation“ „Reallohn“ – oft gehört und doch von den wenigsten wirklich verstanden! Nur jeder Dritte – teilweise sogar noch weniger – kann mit solchen Wirtschaftsbegriffen etwas anfangen. Was im täglichen Leben in den Zeitungen oder im Fernsehen zur Sprache kommt und eigentlich so einfach klingt, ist für viele Oberösterreicher zu komplex und somit ein spanisches Dorf.

Um diese Begriffe verstehen und auch richtig einordnen zu können, hat es sich das Institut Wirtschaftsstandort Oberösterreich zur Aufgabe gemacht, der Bevölkerung mit der Broschüre „Wirtschaft – kurz erklärt“ ein Nachschlagewerk zur Hand zu geben, in dem die wichtigsten Begriffe verständlich zusammengefasst sind.

„Mit diesem Wirtschafts-Abc – von „Aktie“ bis „Zinsen“ – geben wir Schülern und Studenten sowie allen Personen, die sich für wirtschaftliche Zusammenhänge interessieren, ein Büchlein zur Hand, in dem sie die rund 100 häufigsten Wirtschaftsbegriffe rasch nachlesen können“, betont IWS-Geschäftsführer Bundesrat Prof. Gottfried Kneifel.

-----

*Die handliche Broschüre „Wirtschaft – kurz erklärt“ umfasst 84 Seiten und ist unter der ISBN-Nummer 978-3-99033-271-9 beim Trauner Verlag oder auf Anfrage beim Herausgeber Institut Wirtschaftsstandort Oberösterreich gegen 5 Euro*

*Versandkosten erhältlich – für Schüler, Studenten und Lehrer kostenlos.  
Informationen und Bestellungen unter [office@iwsooe.at](mailto:office@iwsooe.at).*

## Das Wirtschaftswissen der Oberösterreicher ist mangelhaft

DI Peter Bruckmüller, SPECTRA Marktforschung

Das Interesse der oberösterreichischen Bevölkerung an wirtschaftlichen Fragen und Fragen der wirtschaftlichen Zusammenhänge ist nicht allzu groß. Lediglich 15 Prozent bezeichnen ihr Interesse als „sehr groß“, weitere 33 Prozent als „groß“. In manchen demografischen Untergruppen liegt das Wirtschaftsinteresse allerdings deutlich höher. Männer bekunden ihr Interesse in Wirtschaftsfragen zu 60 Prozent.

Die 50+-Generation legt ebenfalls ein überdurchschnittliches Wirtschaftsinteresse an den Tag (57 %). Am höchsten stellt sich die Neugier hinsichtlich Fragen der Wirtschaft in der Bildungselite dar. 2 von 3 Maturanten und Akademikern geben ihrem Interesse an Fragen der Wirtschaft Ausdruck (64 %).

Dem ohnedies recht verhaltenen Interesse steht eine noch bescheidenere Einschätzung des eigenen Wirtschaftswissens gegenüber. Nur jeder vierte Oberösterreicher beurteilt sein persönliches Wissen über Fragen der Wirtschaft mit sehr hoch (3 %) oder hoch (24 %). Diese Rate bessert sich in den interessierten Segmenten (Männer (36 %), Ältere (33 %), Bildungselite (43 %)) nur bedingt.

Dass es um das Wirtschaftswissen der Oberösterreicher tatsächlich nicht sehr gut bestellt ist, bestätigt sich in dem Umstand, dass die Menschen im Lande von 22 abgefragten Begriffen im Durchschnitt nur 5,2 Begriffe „sehr gut“ erklären könnten. Am leichtesten tun sich die Oberösterreicher dabei mit Begriffen wie Eigenkapital (37 % könnten diesen Begriff „sehr gut“ erklären), Gewinn (36 %), Exporte (34 %), Importe (33 %), Investition (32 %) und Umsatz (32 %). Ein Buch mit

sieben Siegeln sind dagegen Begriffe wie Handelsbilanz (13 %), Abgabenquote (12 %), Körperschaftssteuer (9 %) oder Outsourcing (9 %).

Zwischen diesen beiden Extrempolen liegen die folgenden Begriffe:

- Inflation (29 %)
- Kaufkraft (24 %)
- Wirtschaftswachstum (23 %)
- Binnenmarkt (22 %)
- Sozialpartnerschaft (22 %)
- Aktie (20 %)
- Budgetdefizit (20 %)
- Produktivität (20 %)
- Bruttoinlandsprodukt (19 %)
- Konjunktur (19 %)
- Reallohn (19 %)
- Verbraucherpreisindex (17 %)
- Rezession (16 %)

Wiederum nach demografischen Gesichtspunkten betrachtet, zeigen die Männer (5,9 Begriffe, die man „sehr gut“ erklären könnte), 30- bis 49-Jährige (6,2) und vor allem die Maturanten und Akademiker (8,6 Begriffe) den höchsten Wissensstand.

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse überrascht es nicht, dass die Oberösterreicher in hohem Maße (zu 87 %) überzeugt sind, dass die Bevölkerung besser über wirtschaftliche Fragen informiert sein sollte. Diese Ansicht teilen übrigens alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen.



**Auftraggeber:**

**Aufgabenstellung:**

Ziel der Befragung war es, das Wirtschaftswissen der Oberösterreicher zu eruieren.

**Stichprobe:**

Die Erhebung richtete sich an n=500 Personen, repräsentativ für die oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren. Die Zielpersonen wurden at random aus dem HEROLD-Telefonverzeichnis ausgewählt.

**Methodik:**

Die Durchführung der Befragung erfolgte telefonisch im Rahmen des Spectra OÖ CATI-Bus durch 47 geschulte Spectra-Interviewer im hauseigenen CATI-Studio.

**Timing:**

Die Befragungen von 1. bis 15. Dezember 2014 statt.

**Dokumentation:**

Die statistischen Fehlerspannen, die Tabellen und der Fragebogen befinden sich im Anhang.

**Legende:**

 **GRÜNE** Markierungen heben signifikante **positive** Unterschiede zwischen Gruppen hervor bzw. verweisen auf **positiv** hervorzuhebende Werte.

 **ROTE** Markierungen heben signifikante **negative** Unterschiede zwischen Gruppen hervor bzw. verweisen auf **negativ** hervorzuhebende Werte.

  
DI Peter Bruckmüller

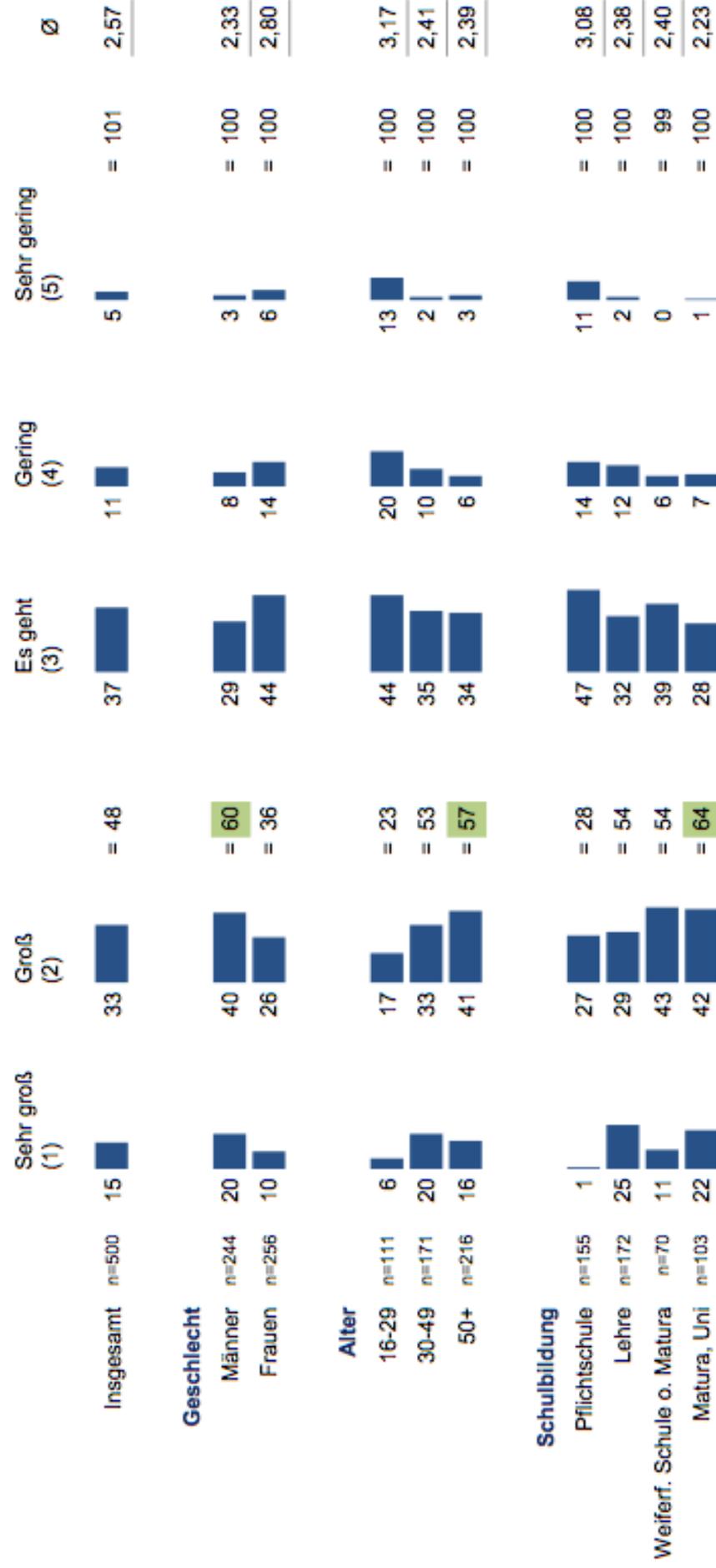
**Projektleiter:**

Soweit in diesem Report personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen. Prozentwert-Summen, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen. Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar.

## Interesse an wirtschaftlichen Fragen

Frage 1: Bitte denken Sie an das Thema Wirtschaft. Wie sehr interessieren Sie sich für Fragen der Wirtschaft und Fragen der wirtschaftlichen Zusammenhänge?

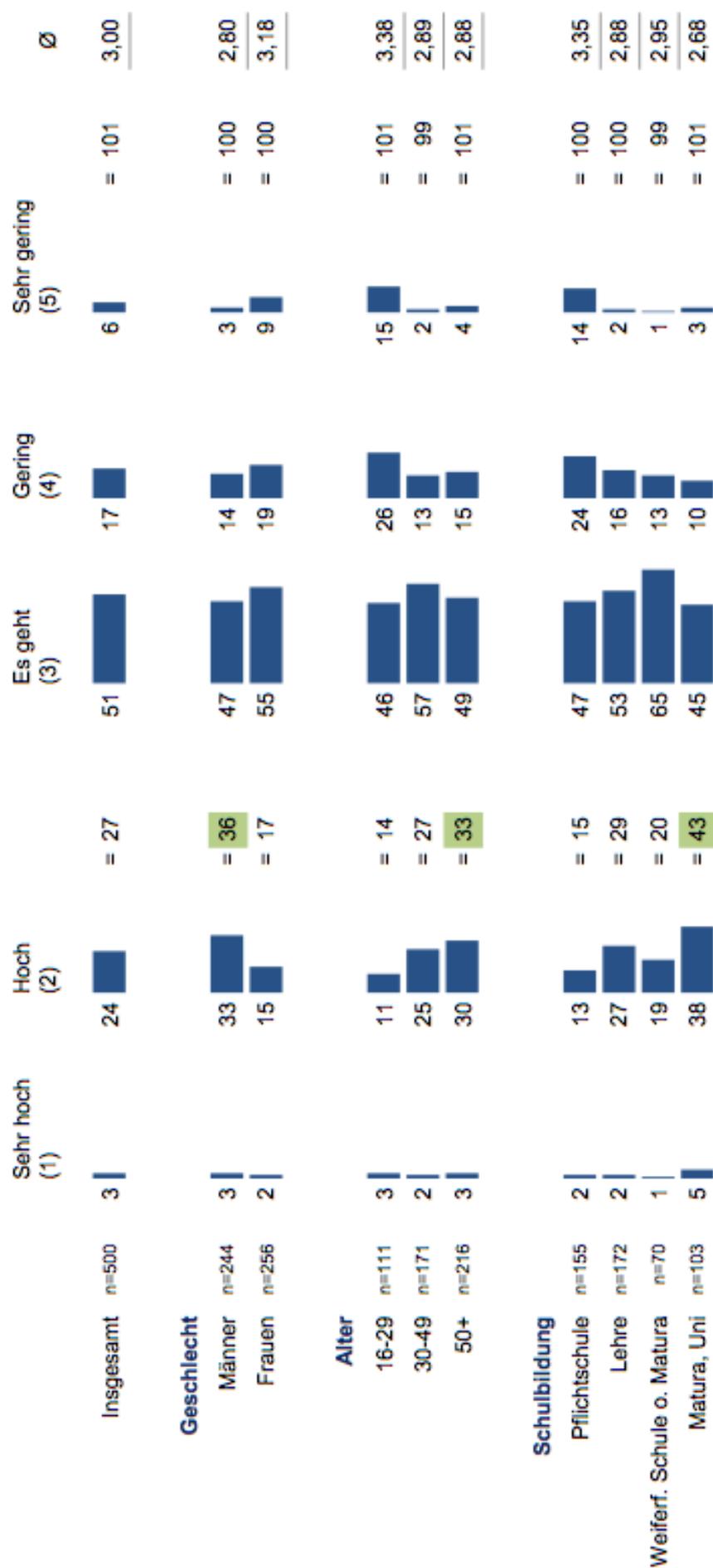
Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %



## Einschätzung des persönlichen Wissens über wirtschaftliche Fragen

Frage 2: Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Wissen über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge?

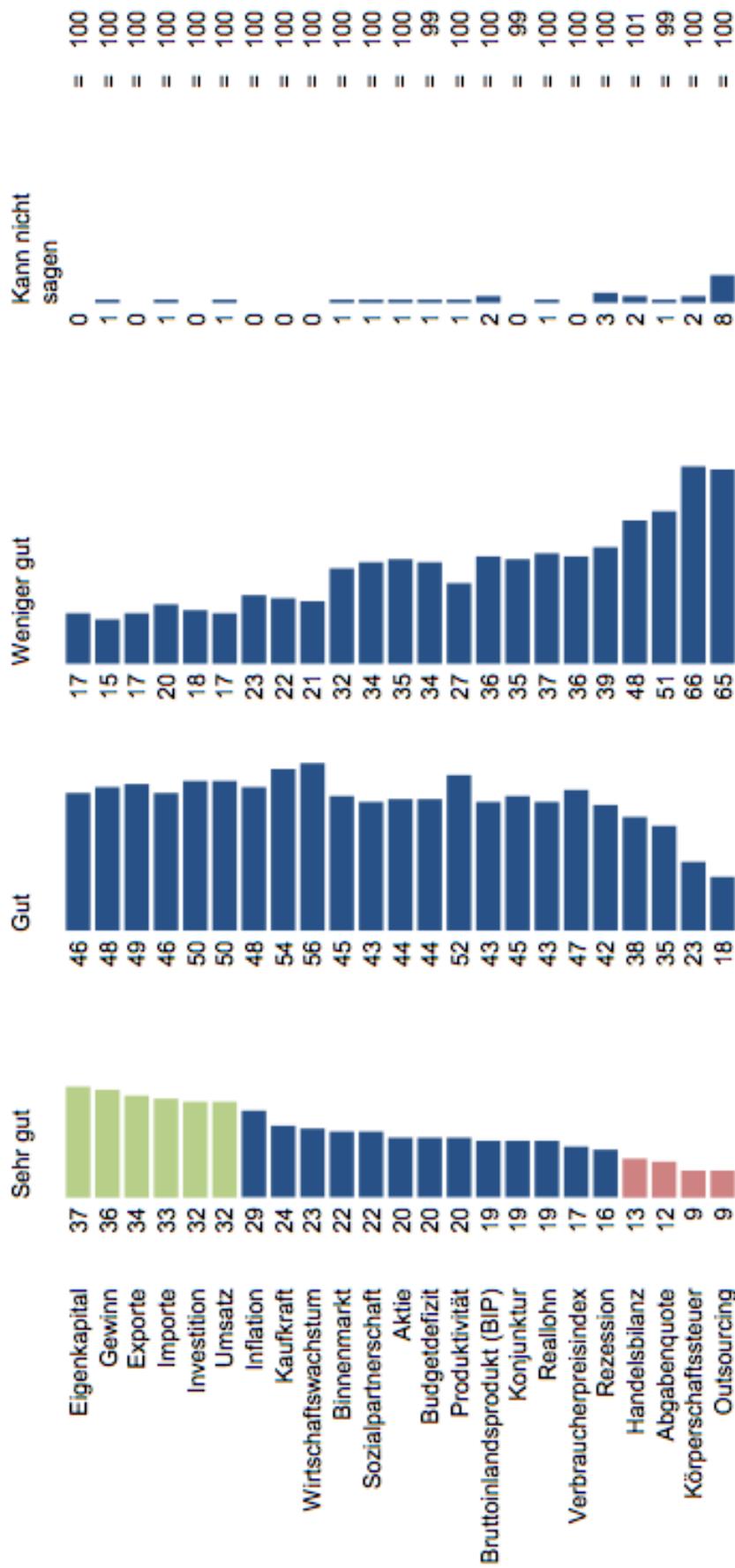
Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %



## Wirtschaftsbegriffe, die man sehr gut, gut bzw. weniger gut erklären kann

Frage 5: Ich lese Ihnen nun verschiedene Begriffe der Wirtschaft vor und Sie sagen mir bitte zu jedem Begriff, ob Sie diesen sehr gut, gut oder weniger gut erklären könnten.

Basis: Österreichische Bevölkerung / n=500 / Angaben in %

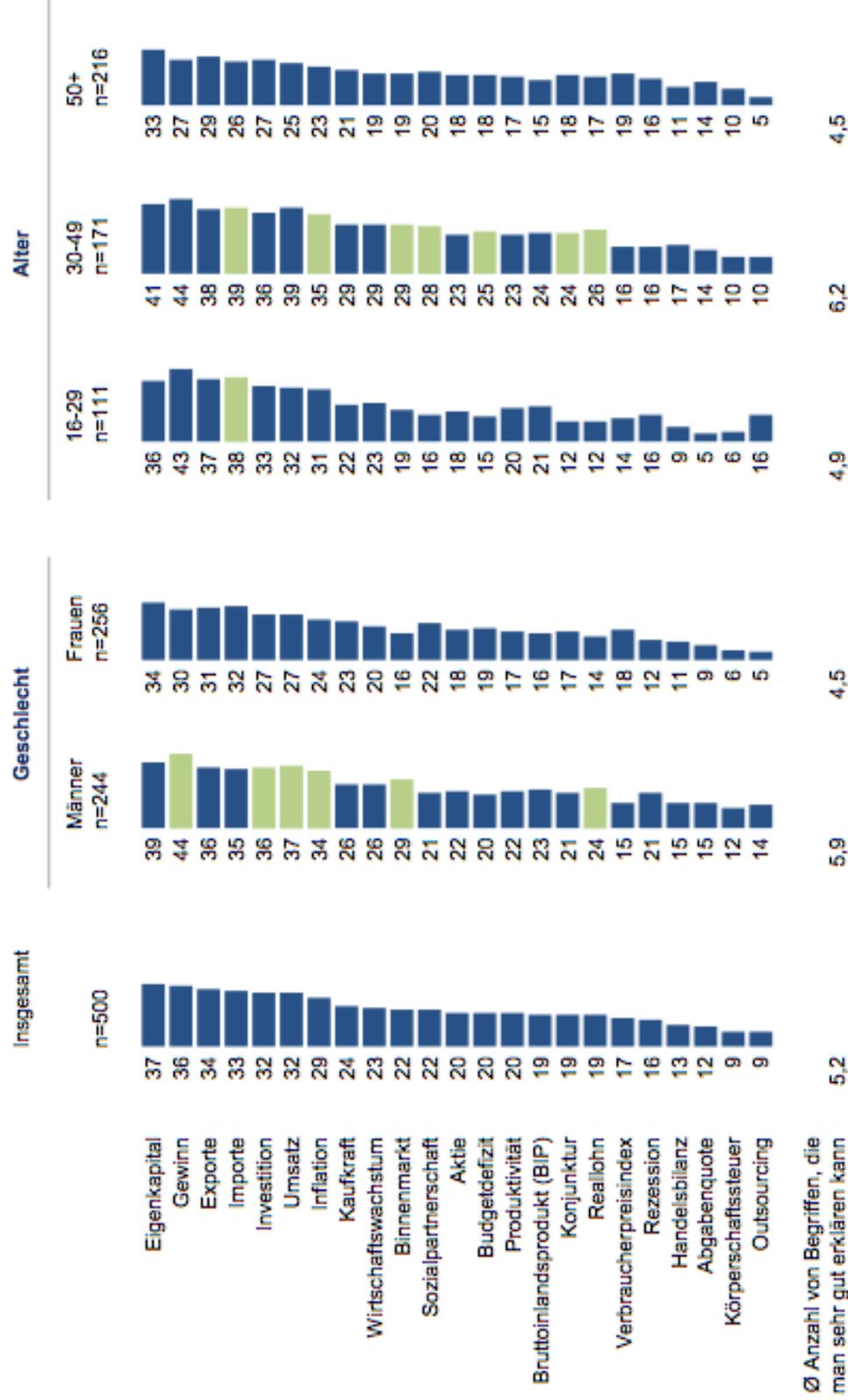


Ø Anzahl von Begriffen, die man sehr gut erklären kann 5,2

## Wirtschaftsbegriffe, die man sehr gut erklären kann (I)

Frage 5: Ich lese Ihnen nun verschiedene Begriffe der Wirtschaft vor und Sie sagen mir bitte zu jedem Begriff, ob Sie diesen sehr gut, gut oder weniger gute erklären könnten.

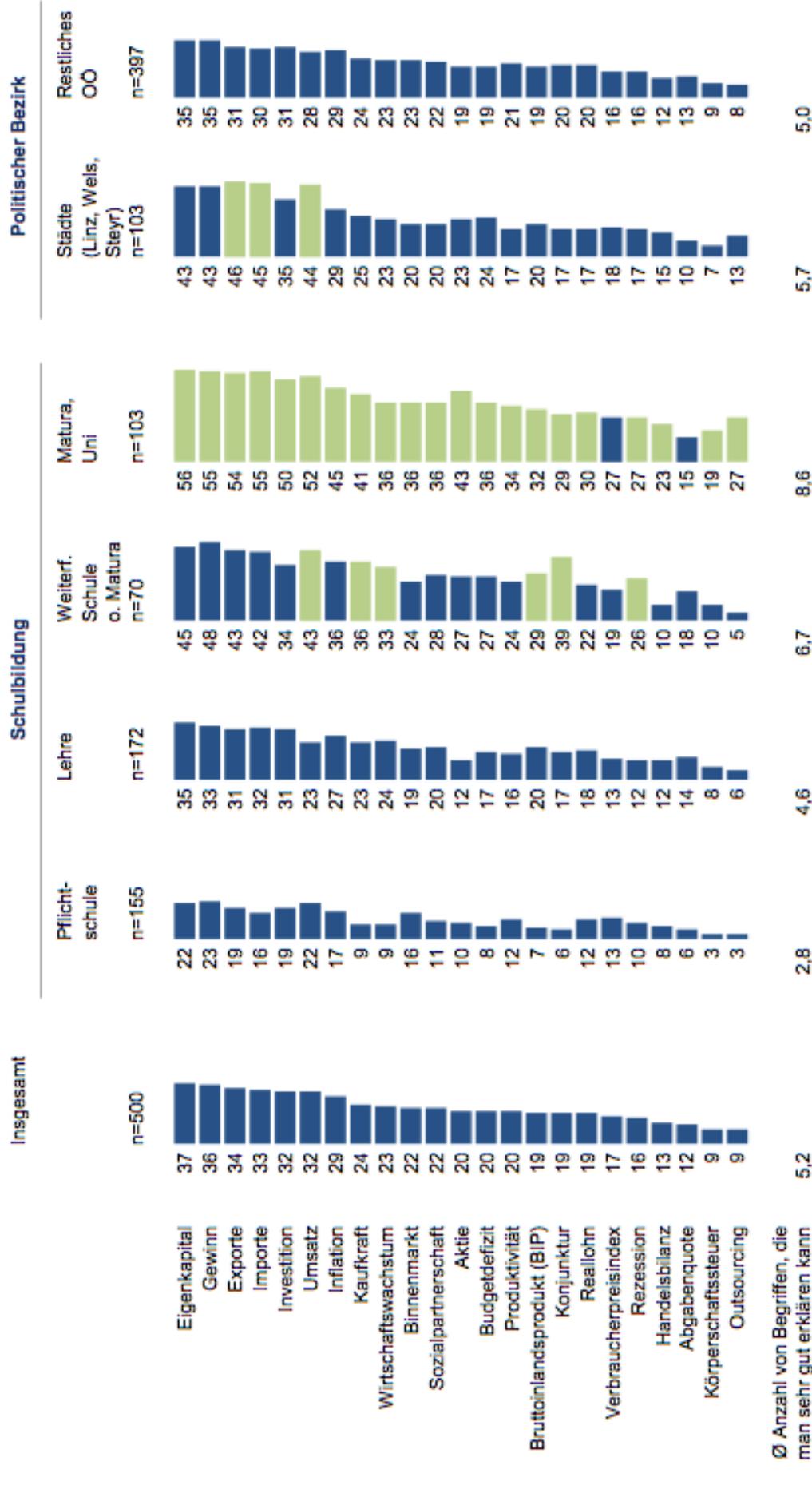
Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %



## Wirtschaftsbegriffe, die man sehr gut erklären kann (II)

Frage 5: Ich lese Ihnen nun verschiedene Begriffe der Wirtschaft vor und Sie sagen mir bitte zu jedem Begriff, ob Sie diesen sehr gut, gut oder weniger gut erklären könnten.

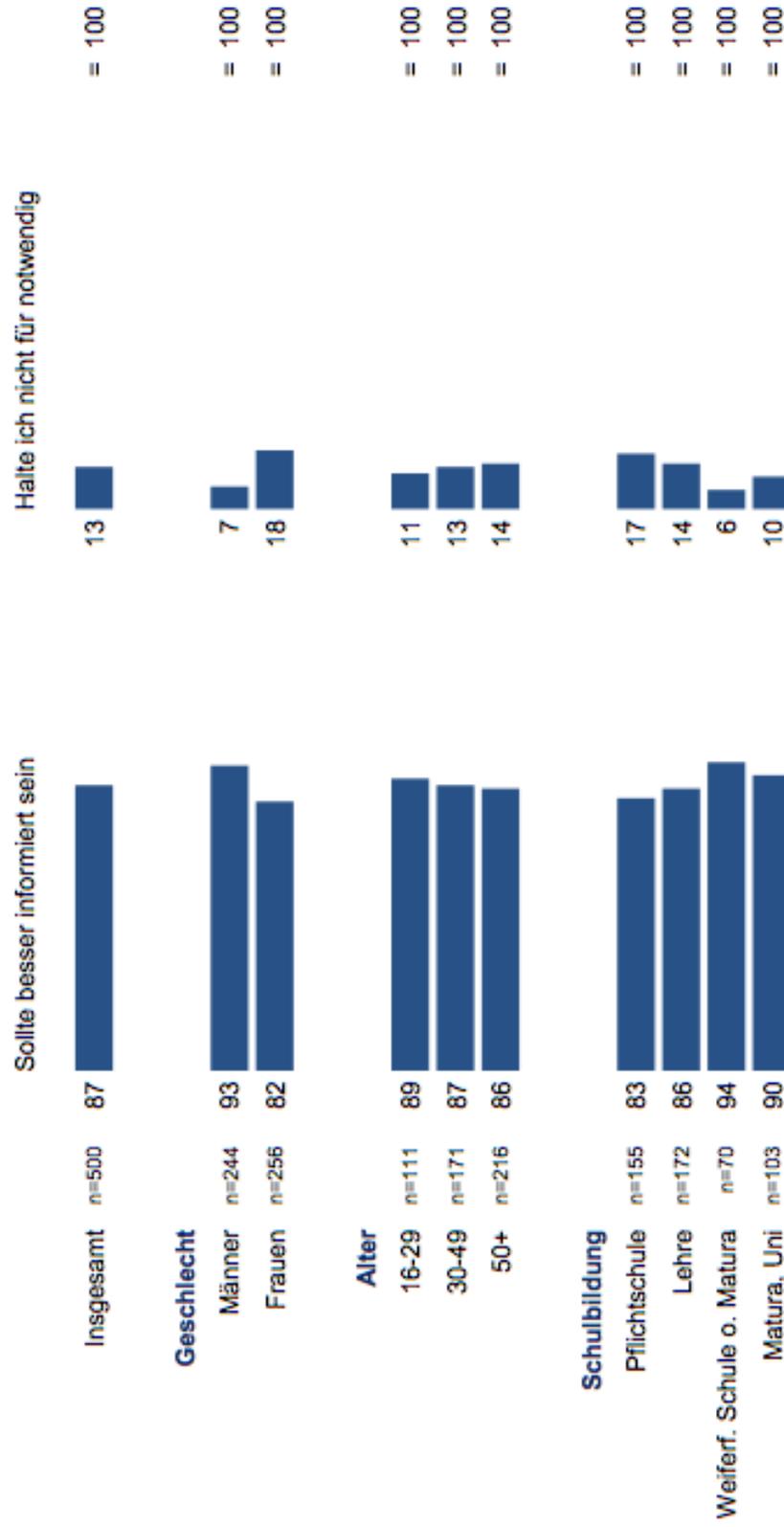
Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %



## Sollte die Bevölkerung über wirtschaftliche Fragen besser informiert sein?

Frage 3: Sollte die Bevölkerung grundsätzlich besser über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge informiert sein oder halten Sie das nicht für notwendig?

Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %



## IWS-Broschüre als unterstützender Helfer für Lehrer

Mag. Gerhard Huber, Landesschulinspektor HAK/HASCH

Auch wir Lehrer müssen erkennen, dass wirtschaftliche Begriffe nicht einfach zu vermitteln sind. Hier ist sicher von allen Seiten noch viel zu tun. Ich habe deshalb gerne den Auftrag des IWS übernommen, gemeinsam mit einem Team von Lehrerinnen und Lehrern, diese Publikation zu redigieren. Freilich war es keine leichte Aufgabe, vor allem die Anzahl der wichtigsten Wirtschaftsbegriffe festzulegen. Was ist wichtig ...?

Die Broschüre „Wirtschaft – kurz erklärt“ erfüllt genau das und ist daher ein unverzichtbarer und praktischer Begleiter im täglichen Leben. Aber auch für Lehrer und Schüler kann dieses Büchlein ein unterstützender Helfer im Unterricht sein. Das werden wir auch an den Schulen kommunizieren und das Lehrernetzwerk aktivieren, weil es nicht selbstverständlich ist, so einen Unterrichtsbehelf kostenlos zu zur Verfügung zu haben.

Die Begriffserklärungen sind meist sehr knapp gehalten, aber sie sollen animieren, sich mit dem Thema Wirtschaft näher auseinanderzusetzen und sein Wissen zu vergrößern. Nur wer weiß, wovon die Rede bei wirtschaftlichen Gesprächen ist, der kann auch mitdiskutieren und abschätzen, ob so manches Argument oder eine Entscheidung im öffentlichen Bereich auch richtig ist.

*Ich danke dem Institut Wirtschaftsstandort Oberösterreich für diese Initiative. Die Broschüre „Wirtschaft – kurz erklärt“ ist ein wesentlicher Schritt zum besseren Verständnis von wichtigen Wirtschaftsbegriffen.*



Nicht nur die Schule ist gefordert:

## Das Thema „Wirtschaft“ geht uns alle etwas an!

Dir. Wolfgang Pfeil MBA, Vizepräsident Managementclub OÖ

Der Managementclub Oberösterreich mit seinen mehr als 700 Mitgliedern ist die stärkste Vertretung von Managern und leitenden Angestellten mit betrieblicher Ergebnisverantwortung. Unser Ziel ist es ebenso, Verständnis, mehr Interesse und Bewusstsein für Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge zu wecken.

Deshalb hat der Managementclub mit dem IWS eine Kooperation für den Vertrieb und die Verbreitung der Broschüre „Wirtschaft – kurz erklärt“ beschlossen. Zielgruppen sind alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, die mehr über Wirtschaft wissen wollen. Angefangen von Schülern bis zu interessierten Senioren!

Wer durch seine tägliche Arbeit in den Betrieben mehr Einblick in betriebliche und volkswirtschaftliche Zusammenhänge hat, der hat auch die gesellschaftspolitische Verantwortung, andere Personen, die diese Einblicke nicht haben, zu informieren.

Dieser großen Verantwortung stellt sich der MC durch Veranstaltungen, Betriebsbesichtigungen, Diskussionen, Konferenzen und jetzt mit dieser Schwerpunktaktion: „Wirtschaft – kurz erklärt!

*Ich bitte auch die Medien, uns bei der Umsetzung dieser wichtigen Aufgabe zu begleiten.*